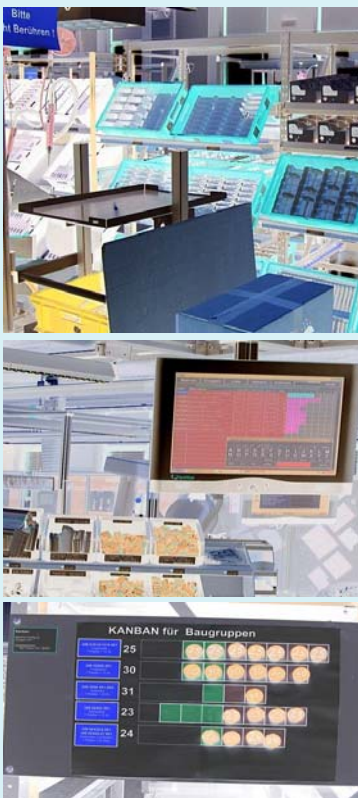


## **Machen Sie mehr aus Ihrem SAP PP! Produktionsplanung und -steuerung mit SAP - Optimierungspotenziale des SAP Einsatzes erkennen und effizient nutzen!**



Praxiserfahrene SAP-Anwender, stellen Ihnen Ihre Erkenntnisse und Erfahrungen in der Nutzung und Optimierung von SAP R/3 vor und zur Diskussion.

Folgende Schwerpunktthemen aus den Unternehmen BIOTRONIK SE & Co. KG, Druck- und Spritzgusswerk Hettich GmbH & Co. KG, Siegenia-Aubi KG, TWB-Presswerk GmbH, HIR Industrie Rationalisierung GmbH werden Ihnen präsentiert:

- Optimierung des SAP-Einsatzes - schlummernde Potenziale erkennen und nutzen
- Optimierung des SAP-R/3 Einsatzes durch Reorganisation der Disposition und Steigerung der Datenqualität
- Bestandsmanagement und -optimierung mit ABC-XYZ-Analyse in SAP R/3
- Die Möglichkeiten von SAP in der Produktionsplanung und -steuerung ausschöpfen und konsequent nutzen
- Einsatz der Plantafel MF50- Transparenz in die PP-Auftragsverwaltung bringen

## **21. April 2010**

**Kelsterbach bei Frankfurt,  
Mercure Airport Hotel**

## Ablauf Mittwoch, 21. April 2010

**Tagesmoderation: Dr.-Ing. Harald Hoff, Geschäftsführer HIR Hoff Industrie Rationalisierung GmbH, Wiesbaden; fachlicher Leiter der AWF-Arbeitsgemeinschaft „Produktionsplanung und -steuerung mit SAP R/3“**

- 09.00 Begrüßung und Einleitung: „Optimierung des SAP-Einsatzes - schlummernde Potenziale erkennen und nutzen“**
- SAP und die Produktion, woher kommt der Anwenderfrust?
  - Das SAP R/3 PP-Modul, besser als sein Ruf
  - Mit wenig Optimierungsaufwand viel Anwendernutzen schaffen
  - Wenn gar nichts hilft, hilft dann der APO?
- Dr.-Ing. Harald Hoff, Geschäftsführer HIR Hoff Industrie Rationalisierung GmbH, Wiesbaden; fachlicher Leiter der AWF-Arbeitsgemeinschaft „Produktionsplanung und -steuerung mit SAP R/3“*
- 09.45 Optimierung des SAP-R/3 Einsatzes durch Reorganisation der Disposition und Steigerung der Datenqualität**
- Zielsetzungen und Rahmenbedingungen der Dispositions-Reorganisation
  - Disposchlüsselreduzierung: Wer darf was?
  - Organisatorische Konsequenzen aus der Dispositions-Reorganisation für die SAP-Anwendung
  - Auswirkung der Reorganisation auf die Bestandsentwicklung
  - Maßnahmen zur Sicherung der Nachhaltigkeit der Reorganisationsmaßnahmen
- Dipl.-Ing. Andreas Szerwinski, Leiter Bereich Produktionsmanagement, BIOTRONIK SE & Co. KG, Berlin*
- 10.45** Kaffee- und Teepause
- 11.00 Bestandsmanagement und -optimierung mit ABC-XYZ-Analyse in SAP R/3**
- Aufbau praxisingerechter Kennzahlen zum Bestandscontrolling mit SAP R/3
  - Bestandsanalyse und Möglichkeiten der ABC-XYZ-Kennzeichnung in SAP Data Warehouse
  - Das „Hettich Logistik-Konzept“ in Verbindung mit der Nutzung und Anwendung der Artikelklassifizierung im SAP Data Warehouse
  - Produktionsplanung mit der grafischen Plantafel im SAP
  - Kapazitätsbetrachtung, Hallenauslastung im SAP anhand der eingelasteten Produktionsaufträge
  - Werkzeugausbringungsanalyse im SAP - Wie erkenne ich, dass ein Produktionswerkzeug seine geplante Ausbringungsmenge bald erreicht hat?
- Frank Augustin, Logistik-Controller, Druck- und Spritzgusswerk Hettich GmbH & Co. KG, Frankenberg*
- 12.00 Intensive Diskussion und Erfahrungsaustausch mit einem der Referenten des Vormittages Ihrer Wahl**
- 13.00** Gemeinsames Mittagessen
- 14.00 Die Möglichkeiten von SAP in der Produktionsplanung und -steuerung ausschöpfen und konsequent nutzen**
- Nutzung der Kapazitätsplanung in SAP R/3 in Rahmen der Gruppenarbeit
  - Konsequente Optimierung der Transaktionen am Beispiel bei der Fertigungshilfsmittelplanung
  - Auf dem Weg zur beleglosen Fertigung und was SAP hierfür bietet
  - Ständig besser werden - Aus Anwenderanforderungen effiziente Lösungen in SAP gestalten
- Gerd Knop, SAP Kompetenz Center der Siegenia Aubi KG, Werk Hermeskeil*
- 15.00** Kaffee- und Teepause
- 15.15 Einsatz der Plantafel MF50- Transparenz in die PP-Auftragsverwaltung bringen**
- Wie wir die Plantafel nutzen und das Konzept der Lösung
  - Möglichkeiten, die die MF50 zur Visualisierung bietet
  - Aufbau und realisierte Funktionen
  - Beispiele, Bilanz und Perspektiven des Plantafel-Einsatzes
- Jens Jusaitis, Leiter Logistik, TWB-Presswerk GmbH, Werk Hagen*
- 16.15 Intensive Diskussion und Erfahrungsaustausch mit einem der Referenten des Nachmittages Ihrer Wahl**
- 17.15 Zusammenfassung und Verabschiedung**

**Zum Forums-Thema:** SAP ist in vielen Unternehmen die zentrale Unternehmenssoftware und stellt das entscheidende Rückgrat zur funktionalen Abdeckung der Geschäftsprozesse dar. Im Bereich der Produktionsplanung und -steuerung (PPS) wird das SAP-System aber häufig nur unzureichend genutzt. Bis heute halten sich Vorurteile, SAP sei für die Produktionsplanung und -steuerung ungeeignet bzw. weist hier erhebliche Schwächen auf. Vor diesem Hintergrund nutzen viele Unternehmen für Planungs- und -steuerungszwecke nach wie vor umfangreiche Excel-Lösungen oder flanschen über Schnittstellen entsprechende Subsysteme an und verlieren damit zumeist die Durchgängigkeit ihrer Geschäftsprozesse. Andererseits verfügt SAP aber bereits im klassischen R/3 angefangen vom Sales & Operations Planning-Modul (SOP) über die Programmplanung und MPS-bzw. MRP-Funktionen bis zur grafischen Plantafel zur Fertigungssteuerung und das PP-PDC-Interface zur BDE-System-Anbindung über eine lückenlose Kette von Funktionsbausteinen zur Abdeckung einer Vielzahl unterschiedlicher Planungs- und -steuerungsprozesse. **In den meisten Unternehmen schlummern hier erhebliche ungenutzte Potenziale.** Dabei sind viele Probleme organisatorischer Art und einfacher lösbar, als die technischen Probleme, die den Einsatz von SAP berühren. Unsere Referenten sind erfahren durch die langjährige Nutzung von SAP und der Optimierung dieser Nutzung und werden Ihnen ihre Optimierungsprojekte und -ergebnisse anhand konkreter Beispiele vor und zur Diskussion stellen.

**Wen sprechen wir an?** Mit unserem Erfahrungsforum wenden wir uns an Führungs- und Fachkräfte sowie SAP-User aus produzierenden Unternehmen aus den Bereichen Planung und Steuerung, Arbeitsvorbereitung, Materialwirtschaft, Einkauf und Beschaffung, Logistik, Produktions-/Prozessmanagement, Controlling. Wenn Sie den Einsatz Ihres SAP-PP-Moduls in Ihrem Unternehmen weiter forcieren möchten und erfahren wollen, welche Möglichkeiten sich Ihnen hierzu bieten, sollten Sie unser Erfahrungsforum besuchen, um **kompakt** und **kompetent** Erfahrungen und Wissen zu erlangen.

#### Die Referenten des Erfahrungsforum sind:

- Herr **Dipl.-Ing. Andreas Szerwinski** ist Leiter des Bereiches Produktionsmanagement der BIOTRONIK SE & Co. KG in Berlin. Das Unternehmen erforscht, entwickelt, produziert und vertreibt medizintechnische Produkte für die Elektrotherapie des Herzens und die Vaskuläre Intervention. Am Standort Berlin arbeiten ca. 900 Mitarbeiter. SAP ist seit vielen Jahren im Einsatz. Voraussetzung der SAP-Optimierung war die Reorganisation der Disposition über die Ihnen Herr Szerwinski berichten wird.
- Herr **Frank Augustin** ist bei der Hettich Druck- und Spritzgusswerk GmbH in Frankenberg tätig. Als Logistik-Controller und SAP-Keyuser arbeitet er an der gesamten Supply Chain ständig an der Optimierung der Prozesse mit allen dazugehörigen Kennzahlen und Möglichkeiten (Bestände, Reichweiten, Queries, Klassifizierung, EDI und der optimalen SAP-Nutzung). Am Standort Frankenberg werden Druck- und Spritzgussteile für Möbel-, Auto-, Bau- beschlag- und Elektroindustrie produziert und ausgeliefert. Hettich Frankenberg gehört zu Hettich International mit Sitz in Kirchlegern/Ostwesfalen, dem Weltmarktführer im Bereich „Technik für Möbel“. Seit 2000 nutzt die Hettich GmbH SAP. Insbesondere im Bereich der Bestandsoptimierung nutzt das Unternehmen die Möglichkeiten die SAP bietet konsequent mit großem Erfolg. Basis dafür ist eine Klassifizierungssystematik, die Ihnen Herr Augustin vorstellen wird.
- Herr **Gerd Knop** ist Mitarbeiter im SAP-Competence-Center der Siegenia Aubi KG und dort zuständig für den Bereich PP, QM, BDE und den Materialstamm, dessen Statusregelung und die Verteilung in die VU's verantwortlich. Das Unternehmen hat sich auf dem Markt für Fenster- und Türbeschläge eine feste Position gesichert. Mit über 3.000 Mitarbeitern produziert das Unternehmen an 3 deutschen Produktionsstandorten sowie in Polen, China und Rußland. SAP ist das führende System für alle Werke. Das SAP Competence Center steuert und koordiniert den SAP-Einsatz und sorgt für die stetige Optimierung der eingesetzten Module. Herr Knop wird Ihnen ausgewählte Optimierungsaktivitäten vorstellen.
- Herr **Jens Jusaitis** ist Leiter der Logistik bei der TWB-Presswerk GmbH. Die TWB-Gruppe mit Standorten in Hagen, Bad Honnef, Artern und Sao Paulo / Brasilien hat ihren Schwerpunkt in der Umformtechnik. Das Werk Hagen befasst sich in erster Linie mit der Herstellung von Sitzstrukturteilen wie Sitzwannen und Hintersitzlehnen. Hierfür werden auf modernsten Stanzautomaten und Pressen sowie roboterverketteten Pressenlinien Bauteile mit höchsten Umformgraden produziert. Die Pressteile werden mit modernsten Methoden zu Baugruppen verschweißt und auf hauseigenen KTL-Anlagen lackiert. Nach abschließender Montage von Schössern und Schloßaufnahmen sowie dem Aufbringen von Teppich auf extra hierfür entwickelten Teppichklebeanlagen verlässt das fertige Modul das Werk. Gesteuert wird die Produktion ausschließlich über SAP R/3 Standardfunktionen, die Ihnen Herr Jusaitis darlegen wird.

Unabhängig von jeweils referierten Themen stehen die Referenten im Rahmen der Diskussionsrunden auch für den weitergehenden Erfahrungsaustausch zu SAP-Fragestellungen zur Verfügung.

Moderiert wird das Erfahrungsforum durch **Dr.-Ing. Harald Hoff**. Er ist Geschäftsführer der HIR Hoff Industrie Rationalisierung GmbH in Wiesbaden, einem Unternehmen das in den Bereichen Bewertung, Auswahl und Umsetzung von ERP-, PPS-Systemen Unternehmen berät, plant und umsetzt. Herr Dr.Hoff verfügt über umfangreiche Erfahrungen zum SAP-Einsatz und dessen Optimierung aus vielen realisierten Projekten. Des Weiteren ist Herr Dr. Hoff der fachliche Leiter der geplanten AWF-Arbeitsgemeinschaft „*Produktionsplanung und -steuerung in SAP R/3*“ (**Gründung: 17.06.10**).

Wir freuen uns, Sie zu unserem Erfahrungsforum in Kelsterbach zu begrüßen.

Mit freundlichen Grüßen

AWF - Arbeitsgemeinschaften für Vitale Unternehmensentwicklung e.V.

**Tagungsort:** Mercure Airport Hotel  
 Am Weiher 20  
 65451 Kelsterbach  
 Tel: 0 61 07 - 76 80  
 Fax: 0 61 07 - 80 60  
 www.mercure.de

**Die Zimmerreservierung:** Im Tagungshotel wurden Zimmer zum Vorzugspreis vorab reserviert. Bitte nehmen Sie die Reservierung Ihres Zimmers unter Hinweis auf das AWF-Seminar selbst vor oder, sofern Sie eine Reservierung durch den Veranstalter wünschen, **kreuzen** Sie dies bitte unten an.

**Ihre Anmeldung:** Ihre Anmeldung können Sie formlos als Brief, Fax, eMail oder telefonisch an folgende Anschrift richten:

**AWF-Arbeitsgemeinschaften für Vitale Unternehmensentwicklung e.V.**  
**An der Pforte 23a**  
**64521 Groß-Gerau**  
**Telefon 0 61 52 - 18 77 0**  
**Telefax 0 61 52 - 18 77 18**  
**eMail info@awf.de**

**Anmeldeschluss ist der 15.04.2010.** Bei Abmeldung nach dem Anmeldeschluss müssen wir die halben, bei Nichterscheinen die gesamten Teilnehmergebühren in Rechnung stellen. Es ist selbstverständlich möglich, einen Ersatzteilnehmer zu benennen. Stornierungen bis zum **15.04.10** belasten wir mit einer Bearbeitungsgebühr von • 77,00.

Die Teilnahmegebühr beträgt • **520,00**  
 Mehrwertsteuerfrei

Ab dem 2. Teilnehmer aus einem Unternehmen gewähren wir dem meldenden Unternehmen 10% Preisnachlaß auf den Gesamtpreis. Im Teilnahmepreis sind enthalten: die Tagungsunterlagen und die Bewirtung.



Anmeldung zum AWF-Erfahrungsforum

**Produktionsplanung und -steuerung mit SAP -Optimierungspotenziale des SAP-Einsatzes erkennen und effizient nutzen!**

**am 21. April 2010**  
 in Kelsterbach bei Frankfurt.  
 Mercure Airport Hotel

Bitte reservieren Sie mir im Tagungshotel ein Zimmer vom **20.-21.04.2010**

Der **AWF-Arbeitsgemeinschaften für Vitale Unternehmensentwicklung e.V.** ist ein eingetragener, gemeinnütziger Verein, der technisch wissenschaftlich ausgerichtet ist und zur Kernaufgabe hat: **Aktiv für Wissen und Fortschritt** zu agieren und den Erfahrungsaustausch in der verarbeitenden Industrie zu fördern.

Hierzu dienen **Arbeitsgemeinschaften**, in denen sich Vertreter aus Unternehmen, Beratung und Forschung zusammenfinden, um gemeinsam über eine begrenzte Zeit hinweg aktuelle innovative Themen zu diskutieren und Erfahrungen auszutauschen. Des Weiteren bietet der AWF Arbeitsgemeinschaften e.V. Veranstaltungen zur **überbetrieblichen Aus- und Weiterbildung** an.

Insbesondere in unseren **Erfahrungsforen** ist es Ziel, Erfahrungen mit einem Spektrum innovativer Lösungen für unterschiedliche Zielgruppen und Themenbereiche einer breiten Fachöffentlichkeit zur Diskussion zu stellen.

Spezifische Erfahrungen am konkreten Beispiel bieten der AWF-Arbeitsgemeinschaften e.V. in den **„Vor-Ort-Seminaren“**, in denen sich innovative Unternehmen einer begrenzten Anzahl von Teilnehmern mit den Aktivitäten präsentieren, mit denen sie erfolgreich die gewandelten Markterfordernisse erfüllen.

**Kompakt-Seminare** bieten Mitarbeitern aus produzierenden Unternehmen ein Forum des Wissenerwerbs, Diskussion und des Erfahrungsaustausches zu aktuellen Themenstellungen an.

**Sollten Sie Fragen zu Arbeitsgemeinschaften, Aus- und Weiterbildung oder zur Begleitung von Veränderungsprozessen haben, rufen Sie uns an. Gerne informieren wir Sie auch über die Möglichkeit, unsere Seminare in Ihrem Unternehmen durchzuführen.**

**Unter 0 61 52 - 18 77 0 stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung oder besuchen Sie uns im Internet:**

[www.awf.de](http://www.awf.de)

Bitte bei mehreren Anmeldungen kopieren

Name, Vorname \_\_\_\_\_

Titel/Funktion \_\_\_\_\_

Firma \_\_\_\_\_

Branche \_\_\_\_\_

Abteilung \_\_\_\_\_

Straße/Postfach \_\_\_\_\_

Plz \_\_\_\_\_ Ort \_\_\_\_\_

Telefon \_\_\_\_\_

Telefax \_\_\_\_\_

eMail: \_\_\_\_\_

Unterschrift/Datum \_\_\_\_\_